

Stellungnahme des BDSV und BDLI zum Thema Positionierung grundfinanzierter Institute im Bereich Forschung und Technologie (FuT) im Gesamtkontext der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (SVI) am Beispiel Luft- und Weltraum

Zukünftige Bedrohungen wie z.B. durch Hyperschall-Waffensysteme und mögliche Konfliktszenarien im Weltraum spielen für unsere Streitkräfte und Partner eine immer größere Rolle. Die Bundeswehr muss deshalb in der Lage sein, neben dem deutschen Luftraum auch den Weltraum zu sichern. Damit die Verteidigungs- und Bündnisfähigkeit in Deutschland gewährleistet bleibt, muss der Einsatz von Hyperschall-Waffensystemen früh erkannt und darauf geeignet reagiert werden können. Gleichzeitig muss im Konfliktfall kritische weltraumgestützte Infrastruktur geschützt und deren kurzfristige Verbringung ins All sichergestellt sein. Die deutsche SVI kann hierfür durch spezialisierte Hochtechnologie einen entscheidenden Beitrag leisten. Die Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die nationale wehrtechnische Industrie mit ausreichend haushälterischen Mitteln ausgestattet ist.

Grundfinanzierte Institute und deren Einrichtungen wie beispielsweise das neu gegründete DLR-Kompetenzzentrum „Responsive Space“ sind in den Bereichen Bedrohungsanalysen von Hyperschallwaffen und Schutz von Satelliten mit hohen Haushaltsmitteln ausgestattet, die aus aktueller Sicht sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf angemessene, nationale FuT Budgets mit der SVI noch nicht hinreichend verbunden sind. Nur durch eine von Beginn an enge und zielgerichtete Abstimmung können die Mittel für die FuT Stufen I und II eine hohe Technologiereife erzielen und zu Demonstratoren führen; beim Beispiel der Abwehr von Hyperschallbedrohungen betreffen diese Demonstratoren u.a. eine Gesamtarchitektur genauso wie Sensoren und Effektoren. Die Führung der technologischen Reifmachung sollte frühzeitig zur nationalen wehrtechnischen Industrie wechseln, damit eine effiziente Implementierung und Überführung hin zu Produkten gelingen kann.

Der Bundeshaushalt 2021 sieht im Einzelplan 14 für Wehrtechnische Forschung und Technologie einen Planwert in Höhe von 512,5 Mio. € vor. Davon entfallen auf grundfinanzierte Institute ca. 120 Mio. €, u.a. auch durch hohe Anteile in der F&T Stufe III. Bei diesen systemorientierten FuT Untersuchungen mit vorliegender Funktionaler Fähigkeitsforderung verfügt die nationale wehrtechnische Industrie in den Technologiefeldern Frühwarn- und Sensorsysteme, Luftverteidigung sowie Flugkörpertechnologien über nicht ausreichende Mittel für Kooperationen mit Instituten. Dies gilt für dort bereits laufende Untersuchungen, deren Unterbeauftragungen sowie für die Übernahme der Führungsrolle in systemorientierten Technologiedemonstratoren. Der Ausschuss F&T und Innovation des BDSV registriert darüber hinaus die Beauftragung von Instituten zur Begleitung strategischer internationaler Vorhaben wie z.B. FCAS. Als Dienstleister

des BAANBw werden hier strategisch wichtige Weichenstellungen für die nationale SVI mitbestimmt, ohne dass die nationale SVI von Seiten der Institute in deren Analysen und Bewertungen ausreichend mit eingebunden wird.

Vor diesem Hintergrund stellen wir als Branchenverbände der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie sowie Luft- und Raumfahrtindustrie zwei Forderungen auf:

1. Im Sinne der 2019 vom BMWi vorgestellten Industriestrategie 2030 kann die deutsche Verteidigungsindustrie technologische Kompetenz, Wettbewerbsfähigkeit und Industrieführerschaft nur dann sichern und wiedererlangen, wenn ihre wehrtechnische Forschung auch politisch aktiv unterstützt wird und mit genügend haushälterischen Mitteln ausgestattet wird.
2. Es sollte ein Verfahren etabliert werden, das mehr Transparenz und Kohärenz zwischen grundfinanzierter Grundlagenforschung und den FuT Stufen I, II und III herstellt. Ein solches Verfahren soll zudem eine engere Abstimmung zwischen der nationalen SVI und den Instituten wie z.B. Fraunhofer VVS und DLR in den top priorisierten internationalen Themengebieten wie beispielsweise der Abwehr von Hyperschallwaffen, Responsive Space und FCAS/NGWS ermöglichen. Nur durch eine institutionalisierte frühzeitige Abstimmung und Kooperation mit grundfinanzierten Instituten könnte eine Basis für eine Führungsposition der nationalen SVI in zukunftsweisenden Technologiefeldern geschaffen werden.